

# Lodzzer Tageblatt

### Abonnements:

in Loz: Nbl. 1.80 vierteljährlich inklusive Zustellung;  
pr. Post:  
Polen, vierteljährlich Nbl. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto.  
Ausland, vierteljährlich Nbl. 3.30, monatlich 90 Kop. incl. Porto.  
Preis pro Exemplar 5 Kopfen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

### Redaktion und Expedition:

Dzielnia (Wohn-) Straße Nr. 13.  
Telephon Nr. 302.

### Insertionsgebühren:

Für die fünfspaltige Petitzeile ober deren Raum, im Inseratenteil 6 Kop.  
Auf der ersten Seite 10 Kop., Reclamen 15 Kop. pro Zeile.  
Sammtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns  
Aufträge entgegen

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr früh bis 10 Uhr früh geöffnet.

**Hôtel Janson**  
Berlin  
Mittelstraße 53  
Bürgerliches Hôtel der  
Neuzeit.

**66 Petrikauer-Strasse 66.**  
**Ein Jeder beeile sich!!!**  
**Amerikanischer Handel**  
oder Verkauf von Neuheiten ohne Konkurrenz nach  
Auswahl das Stück zu  
**10 oder 20 Kop.**  
**66 Petrikauer-Strasse 66.**

**Hotel Metropol,**  
Warszawa,  
Marszałkowska 114, róg Złotej,  
przy hotelu restauracja, 10 ga-  
binetów z pianinami. Kuchnia  
dobra i zdrowa. Wina, koniaki,  
likieri renomowanych firm.  
Ceny nizkie.  
50—29

### Politische Rundschau.

Zur Lage in Frankreich schreibt die „Post“ folgendes:  
In Frankreich ist nach der ersten Entäu-  
fung der radikalen und sozialistischen Parteien  
über die Kammerrede des Ministerpräsidenten  
Combes, der sich zum Schrecken derselben in Be-  
zug auf religiöse Dinge als „Spiritualist“, wie  
er selbst sagte, entpuppt hatte, eine gewisse Stille  
in der inneren Politik eingetreten. Während die  
extreme Linke zuerst Herrn Combes und auch  
Herrn Delcassé, welcher mit Hilfe der Rechten  
sein Budget intact durchgebracht, als Messias lie-  
fern wollte, hat sie sich mittlerweile besonnen und  
einiges Wasser in ihren Wein gegossen. Fürcht-  
et sie doch, daß den betreffenden Ministern Män-  
ner mit ihr noch viel ferner stehenden Anschauun-  
gen nachfolgen könnten. Es liege sich an diese  
letzten Episoden noch manche interessante Bemerk-  
ung über die inneren Kämpfe in Frankreich  
knüpfen; uns beschäftigt indessen in erster Linie  
von jenen Streitigkeiten nur das, was mit der  
auswärtigen Politik zusammenhängt, oder was  
auf dieselbe größeren Einfluß gewinnen könnte.  
Erwähnenswert war in der Debatte über das  
Budget des Ministeriums des Äußeren das —  
wenn auch etwas verschleierte — Zugeständnis  
Delcassés, daß es mit dem Ansprüche Frankreichs  
auf den Schutz aller Christen oder auch nur aller  
Katholiken im Orient, gleichviel welcher Natio-  
nalität dieselben angehören, „de fait“ aus sei. Be-  
kanntlich erschollen auch bei dieser Gelegenheit von  
verschiedenen Seiten der Kammer Klagen über  
den Mangel an Entgegenkommen von seiten  
Rußlands in dieser Frage. In anderen Gebieten  
des Orients, vor allem in Syrien, scheint man  
nun vermittelt eifrig betriebener Propaganda für  
die französische Sprache sich für das Belorone  
Einschließen zu wollen. Die in den Erklärun-  
gen Delcassés über die französischen Protektors-  
ansprüche enthaltene indirekte Anerkennung der  
realen Machtverhältnisse ist ohne Zweifel von  
einigem Interesse. Aber auch wenn sie nicht aus-  
gesprochen worden wäre, hätte sich an dem Sach-  
verhalt doch nicht das geringste geändert, da alle  
großen Mächte längst sich daran gewöhnt haben,  
ihre christlichen Unterthanen im Orient selbst zu  
schützen.

Die unterdessen in der inneren Politik ein-  
getretene größere Ruhe benutzte ein bedeutender  
Teil der französischen Presse zu heftigen Aus-  
sällen gegen die deutsche auswärtige Politik, vor-  
 allem natürlich in der venezolanischen Angelegen-  
heit. Ja, man kann nun ruhig sagen, daß von  
den meisten in der europäischen Journalistik und  
in vielen Organen der amerikanischen Presse gegen  
Deutschland gerichteten Hysterien in den  
Redaktionen der Pariser Blätter zusammenlaufen.  
Zu diesen Wühlereien gehören auch die Aus-  
streuungen über das Verhalten Deutschlands ge-

genüber dem Haager Schiedsgericht. Man sucht  
an der Seine nun schon seit Wochen die Mei-  
nung zu verbreiten, das Deutsche Reich fürchte die  
Entscheidung dieses Gerichtes und wolle — nachdem  
es schon auf dem Haager Kongreß vergeblich das  
Zustandekommen des Schiedsgerichtes zu verhindern  
gesucht — nichts unterlassen, um dasselbe jetzt zu  
ignorieren und einer Entscheidung von jener  
Stelle her zu entgehen. Sollte Deutschland, so  
schreibt man in Paris, doch noch „gezwungen“  
werden, bei jenem Schiedsgericht sein Recht zu  
suchen, so würde dies lediglich das Verdienst der  
„Drohungen“ Roosevelt's sein.

Unsere Leser brauchen wie natürlich die  
furchtbare Lächerlichkeit dieser Behauptungen nicht  
erst zu demonstrieren — es hieße Eulen nach  
Athien tragen, noch ein Wort darüber zu verlieren.  
Charakteristisch ist jedoch die Tendenz dieses gan-  
zen Treibens, Deutschland um jeden Preis als  
Unruhstifter und Friedensfeind hinzustellen. Ist  
dies auch Wahnsinn, hat es doch Methode! Wir  
können deshalb unseren neulichen Appell an alle  
deutschen Missionäre, also an jene Elemente, die  
von einer bereits halb vollzogenen Ausöhnung  
mit Frankreich und von einer Ära des ewigen  
Friedens träumen, nur wiederholen, sich keinen  
Täuschungen über die Stimmung des französischen  
Volks gegen uns hinzugeben. Solche Täuschun-  
gen würden uns nur zum schweren Verhängnis  
gereichen. Es gilt vielmehr, allezeit die Augen  
offen zu halten und sich niemals der nüchternen  
und klaren Betrachtungsweise der europäischen  
Machtverhältnisse zu entäußern. Möchte man  
doch in ganz Deutschland diese Mahnung be-  
herzigen!

Was wird Saurés betreffs  
des Dreyfus-Prozesses vorbringen?  
Die Ankündigung der Enthüllungen, die der Abg.  
Saurés anlässlich der Debatte über die Wahl des  
nationalistischen Pariser Abgeordneten Syveton  
auf der Tribüne der Kammer zu machen ent-  
schlossen ist, hat die nationalistischen Führer aus  
ihrer behaglichen Ruhe aufgeschreckt. Die That-  
sache, daß Saurés den Delegierten der republikani-  
schen Gruppen der Kammer bestimmte Angaben  
über die Art seiner Enthüllungen erteilt und  
daß diese deren große Tragweite anerkennen, sich  
aber gleichzeitig mit ihrem Ehrenworte verpflich-  
ten, die ihnen gemachten Mitteilungen streng  
geheim zu halten, rief unter den Nationalisten  
großes Aufsehen hervor. Da man sie abfichtlich  
dabei im Unklaren läßt, was Saurés vorzu-  
bringen gedenkt, tappen sie im Dunkeln herum  
und wählen auf gut Glück unter den zahllosen  
Missethaten während des Prozesses irgend welche,  
an sich recht unansehnliche aus, um womöglich  
durch Polemiken in Erfahrung zu bringen, was  
Saurés ihnen zu repräsentieren gedenkt. Sie geben  
sich dabei aber viel Mühe umsonst, da Saurés  
sich durch nichts von seinem Vorhaben abbringen  
lassen wird, die Wahl Syvetons durch seine Ent-  
hüllungen über den Dreyfushandel umzustößen.  
Das eine ist sicher, daß Saurés den vollen Wort-  
laut des Schreibens des Generals de Galliffet an  
den Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau am Vor-  
abend der Urteilsfällung des Kriegsgerichts von  
Rennes mitteilen wird, weil die Nationalisten  
auf die von Galliffet selbst an Ernest Sudet vom  
„Petit Journal“ gemachten Mitteilungen hin  
einen Teil jenes Schreibens für Wahlzwecke  
ausgebeutet hätten. General de Galliffet wird  
daher Gelegenheit haben, das vorsichtige Schweigen,  
in das er sich seit einiger Zeit hüllt, zu brechen  
und seine Aussagen vor dem Enquete-Ausschusse  
der Kammer, der die Wahl Syvetons zu prüfen  
hat, mit seiner Haltung als Kriegsminister des Kabi-  
netts Waldeck-Rousseau in Einklang zu bringen.  
Das ist aber in Wirklichkeit von ganz unter-  
geordneter Bedeutung, da Saurés viel wichtigere,  
unanfechtbare Thatfachen vorzubringen hat. Man  
muß aber warten wahrscheinlich bis zur letz-  
ten Woche des Februar, um welche Zeit die Wahl  
Syvetons zur Verhandlung gelangen dürfte. Alle  
Enthüllungen, die vorher gemacht werden, müssen  
deshalb mit großer Vorsicht aufgenommen  
werden.

Gerechtfertigte Bedenken. Die  
„Times“ sind ungehalten darüber, daß der Ber-  
treter Venezuelas bei den Verhandlungen in  
Washington Mitteilungen über seine Besprechun-  
gen mit den Diplomaten der verbündeten Mächte  
und über Vorschläge, die zur Eiderterung stehen,  
sofort in die Presse bringt. Das Blatt schreibt:  
„Unser New Yorker Korrespondent bemerkt,  
daß Bowen nicht nur die Vertreter der Zeitungen  
mit jedem diplomatischen Schritt vertraut gemacht

**K. WOLSKI,** Petrikauer-Strasse 3  
Hotel Polski  
empfiehlt:  
Ungar-, Französisch-, Rhein-, Krimer-  
u. Kaukasische-Weine, sowie Cognac,  
Liqueure, Rum, englischen Porter,  
Astrachaner Caviar, Camembert, Brie,  
Roquefort u. s. w.  
Pfeffertuchen mit 15% Rabatt. Gemischte Baccalien.  
(150—149)

**Die Conditoreien u. J. Szmagier u. E. Bartsch,**  
Petrikauer- und Bielonastrassen-Ecke Nr. 47 und Petrikauer-Str. 28  
empfehlen täglich  
frische Naps- und Sandkuchen, Vanille-, Apfel- und Wiener Blechkuchen, Dessertkuchen, Bouches  
des dames, Petits-Fours, mürbe Theekuchen, Mandelkuchen, Dessertconfect, Chocoladen,  
Fruchtconserven, Bonbons etc. etc.  
Mal-, Honig- und Kräuter-Bonbons gegen Husten, Lortien, Kuchen-Pyramiden, Crèmes,  
Eis etc. etc. (150—150)

**Möbelfabrik**  
— von —  
**JÓZEF SA WICKI**  
Warschau, Mokotowska 43. 25—21







Fahrplan

Elektrische Zufuhrbahnen Lodz-Pabianice, Lodz-Zgierz. Linie Lodz-Pabianice. des 1. Zuges aus Lodz um 7.00 früh. Ankunft in Pabianice um 7.35 früh. des letzten Zuges aus Lodz 11.00 Abends. Ankunft in Pabianice 11.35 Abends. des 1. Zuges aus Pabianice 6.50 früh. Ankunft in Lodz 7.35 früh.

Abfahrt des letzten Zuges aus Pabianice um 11. Abends, Ankunft in Lodz 11.25 Abends. Außer dem coursfiren täglich Specialzüge: Abfahrt von Pabianice 5 Uhr 45 Min. früh. Ankunft in Lodz 6 15 " " Abfahrt von Lodz 12 " " " " Abfahrt von Pabianice 12 " 30 " " Linie Lodz-Zgierz. Abfahrt des 1. Zuges aus Lodz 7.00 früh. Ankunft in Zgierz 7.35 früh. Abfahrt des letzten Zuges aus Lodz 11.00 Abends.

Ankunft in Zgierz 11.35 Abends. Abfahrt des 1. Zuges aus Zgierz 7.00 früh. Ankunft in Lodz 7.35 früh. Abfahrt des letzten Zuges aus Zgierz 11.00 Abends. Ankunft in Lodz 11.35 Abends. Außer dem coursfiren täglich Specialzüge: Abfahrt von Zgierz 5 Uhr 50 Min. früh. Ankunft in Lodz 6 " 20 " " Abfahrt von Lodz 12 " " " " Abfahrt in Zgierz 12 " 30 " " "

An Wochentagen coursfiren die Züge jede 20 Minuten auf der Linie Lodz-Zgierz und jede 30 Minuten auf der Linie Lodz-Pabianice; an Sonn- u. Feiertagen jede 10 Minuten auf der Linie Lodz-Zgierz und jede 15 Minuten auf der Linie Lodz-Pabianice.

Coursbericht.

Berlin, den 7. Februar 1903. 100 — Rubel 216 Wkt. — Ultimo — Wkt. 216 —

Winter - Fahrplan 1903

Table showing arrival and departure times for trains to and from Koluszki and Warsaw. Columns include destination, arrival time, and departure time.

Table showing arrival and departure times for trains from Koluszki and Warsaw. Columns include destination, arrival time, and departure time.

Anmerkung: Die mit einem Stern bezeichneten Zahlen beziehen sich auf die Zeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten Morgens.

Im Leid vereint.

Erzählung von Willibald von Reuf.

(6. Fortsetzung.)

Erbinand ergriß ihre Hand und dachte sie leicht. "Wenn Du es denn durchaus so willst..."

Nach Charlottenburg — jetzt um diese Zeit 2. fragte Bald zweifelnd. "Nur, was ist dabei?"

Die sollte Du auch gleich haben? erwiderte Marianne, erleichtert aufatmend, daß sie ihren Willen durchgesetzt. "Sich bringe Die jetzt etwas zu frühkäufen — Du mußt wieder hin und rufst, während ich Alles zur Abreise rüste."

Während Bald nur das Schreckliche seines Anblicks sah, dessen Folgen sich, je länger er daran dachte, ins Unheimliche vergrößerten, so daß er ihm fast erlag, hatte Marianne ihre ganze Spannkraft wieder gefunden. Nach Frauenart legte sie das Nachtsitzende, das augenblicklich Notwendige ins Auge und verzagte darüber auf kurze Zeit der qualenden, bange Sorge um die Zukunft.

den, um nach Charlottenburg hinauszufragen; er sah, daß sie Recht hatte, daß er andere Luft atmen müsse und, dem geäußerten Leben Berlins entrückt, wieder die volle Klarheit im Denken und Handeln gewinnen würde.

Nur furch einen allerdings ziemlich weiten Hofraum, welcher zur Verlebung der marquischen Exzequisse benutzt wurde, getrennt, erhob sich neben der Fabrik inmitten eines großen wohlgepflegten Gartens das Haus des Direktors. Es war ein einfaches Gebäude, von allen Seiten von immergrünem Gehölz umantelt, in dessen ebenerdigem Teile sich die Küche und die Wirtschaftsräume und die Wohnung des Inspektors befand. Oben im ersten Stock standen jedoch vier wohllicht, je elegant eingerichtete Zimmer zum Empfang der Gäste des Direktors.

Der furch einen allerdings ziemlich weiten Hofraum, welcher zur Verlebung der marquischen Exzequisse benutzt wurde, getrennt, erhob sich neben der Fabrik inmitten eines großen wohlgepflegten Gartens das Haus des Direktors. Es war ein einfaches Gebäude, von allen Seiten von immergrünem Gehölz umantelt, in dessen ebenerdigem Teile sich die Küche und die Wirtschaftsräume und die Wohnung des Inspektors befand.

Die chemische Fabrik in Charlottenburg war ein weit ausgedehntes Es obliederricht und hatte noch vor wenig Jahren Hunderte von Arbeitern beschäftigt. Aufsteigende Schloten ragten empor, im Maschinenhause besorgten mehrere Dampfmaschinen ihre gewöhnliche volle Tätigkeit und ein für den Fein unempfindbar schwebendes Gewirre von Transmissionsriemen, Rädern und Wellen in Betrieb. Die den oberen Räumen befindlichen kleineren Maschinen in Betrieb. Die Krecken- und Ventilationshäuser, die Magazine zur Aufspeicherung des Rohmaterials, die Räume, wo die gewonnenen Produkte in Kisten, Flaschen und Kisten zum Versand verpackt wurden, und das abgetrennte Haus, in welchem sich das chemische Laboratorium und das Comptoir befanden, bildeten zusammen fast eine kleine Stadt, hinter welcher die Abfallstoffe und Aufbereitungsmaterialien, Schlacken und Aschenmengen, welche sich eine Fabrik abwirft, zu kleinen Hügelchen aufgeschüttet und aufgeschichtet waren.

Die chemische Fabrik in Charlottenburg war ein weit ausgedehntes Es obliederricht und hatte noch vor wenig Jahren Hunderte von Arbeitern beschäftigt. Aufsteigende Schloten ragten empor, im Maschinenhause besorgten mehrere Dampfmaschinen ihre gewöhnliche volle Tätigkeit und ein für den Fein unempfindbar schwebendes Gewirre von Transmissionsriemen, Rädern und Wellen in Betrieb. Die den oberen Räumen befindlichen kleineren Maschinen in Betrieb. Die Krecken- und Ventilationshäuser, die Magazine zur Aufspeicherung des Rohmaterials, die Räume, wo die gewonnenen Produkte in Kisten, Flaschen und Kisten zum Versand verpackt wurden, und das abgetrennte Haus, in welchem sich das chemische Laboratorium und das Comptoir befanden, bildeten zusammen fast eine kleine Stadt, hinter welcher die Abfallstoffe und Aufbereitungsmaterialien, Schlacken und Aschenmengen, welche sich eine Fabrik abwirft, zu kleinen Hügelchen aufgeschüttet und aufgeschichtet waren.



# Circus Devigné.

Ecke der Zawadzka und Pansta-Straße.  
Der Circus wird gut geheizt.



Mittwoch, den 11. Februar 1908

## Große Sport Vorstellung

Der Beteiligung sämtlicher Artisten und des Corps de Ballet. Die Vorstellung besteht aus 3 Abteilungen der interessantesten Nummern des Circus-Repertoires.

Heute zum ersten Male 5 französische

### Ringkämpfe

1) zwischen dem kurländischen Ringkämpfer, Herrn Lepin und dem galizischen Ringkämpfer, Herrn Dang rs; 2) zwischen dem schwedischen Champion, Herrn Star und dem amerikanischen Ringkämpfer Herrn Aga; 3) zwischen dem holländischen Champion, Herrn Rische und dem schlesischen Champion, Herrn Kühlon; 4) zwischen dem russischen Champion-Athleten, Herrn Kizlow und dem englischen Ringkämpfer Herrn Renardo; 5) zwischen dem französischen Champion, Herrn Degen und dem kralauer Athleten, Herrn Jozysko.

Der Ringkampf beginnt gegen 10 1/2 Uhr.

Zum 3. Male:

### Gala-Aufstreten

von 14 der berühmtesten europäischen Ringkämpfer.

Zweites Aufstreten der Equitiden und Ex-entree

### Göze

1. Zum ersten Male: Großes tonisches Ballet, mit Gruppen „Eine kleinrussische Hochzeit“.

## Eduard Schindlauer

Petrkauer Strasse 165.

Atelier für Neuerzeugung aller Juwelen und Goldwaaren nach künstlerischen Vorlagen oder eigenen Entwürfen in feiner und gediegener Ausführung.

Lager von

Juwelen-, Gold-, Silber- und plattirten Waaren.

Bestecken verwende Berndorfer Alpaca-Metall von Arthur Krupp in Oeder-Oesterreich.

## Uhrenlager

gold. und silb. Herren- und Damenuhren, Regulateure und Renaissanceuhren. Sauberste Ausführung aller Reparaturen der Gold- und Silberuhrenbranche und Uhren. Gravirungen in Schrift und Monogrammen, Facettes und Reliefmonogrammen.

Metall-Druckerei, Schleiferei und Polirung,

### Elektroplattir-Anstalt

Vergolden, Versilbern, Verkupfern, Vermessingen, Vernickeln, Oxidieren

### Wiederversilberung

benützter Bestecke, Löffel und Tafelgeräthe. Garantierte Silberauflage. Feinste solide Bekleidung.

## Grosse goldene Medaille.



Die Hochwelter Cichorienfabrik

## R. Bohne und Co.

empfehl

ihre Cichorien, sowie Carlshader Caffeezusatz. Prämiert auf der hiesigen Ausstellung mit der großen goldenen Medaille!



Vor dem Gebrauch.

Nach dem Gebrauch.

Preis nur 2 Rbl. 50 Kop.  
Aus Draht 1 Rbl. 10 Kop.

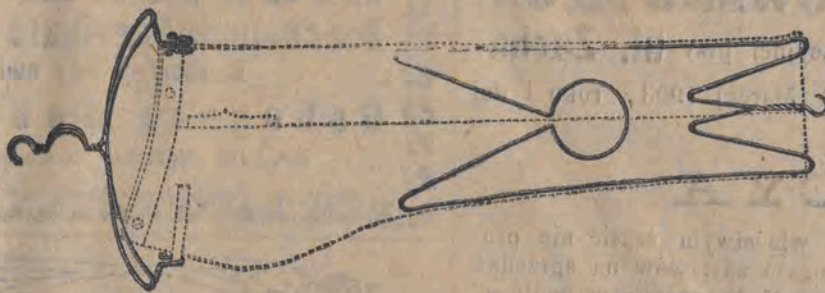
## Große Neuheit! für Herren!

Für Herren, die einen Werth auf elegante Fagon der Bekleider legen, giebt es nichts Besseres, als diese neu erfundene

### Apparat „Mode“.

Mit demselben kann man abgetragene Bekleider wieder wie neu herstellen. Niemand sollte versäumen, sich diesen Apparat anzuschaffen. Zu haben bei

GUSTAV ANWEILER,  
Lodz, Nawrot-Straße Nr. 1



## Höhere Webschule

in Lambrecht (Rheinpfalz.)

Gründlicher praktischer und theoretischer Unterricht in allen Zweigen der Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots und Paletotstoffen. Kursus für junge Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1 Jahr. Beginn des Sommersemesters Ende März. Prospekte und Auskunft kostenlos durch

Direktor Jansen.

JOSEF WEIKERT  
LODZ.  
Andreassstr. 26.

PATENT-Matratzen.  
ENGLISCHE BETTEN.

Billig u. gut faast man Kinderwagen, Sportwagen, Kinderbetten, grobe Betten, Blumenstühle, Waschtische, Geldspindeln, Grabstätten etc. nur bei Josef Weikert, Petrikauer-Straße Nr. 95.

## ST. RAPHAEL-WEIN



Man hüte sich vor Fälschungen!

Man hüte sich vor Fälschungen!

ist der beste Freund des Magens.

Von allen bekannten Weinen ist dieser der am meisten stärkende, tonische u. kräftigende. Sein Geschmack ist ausgezeichnet.

Compagnie du vin St. Raphaël Valence (Drôme), France.

Goldene Medaille London 1898

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Hygienische

### Vor-Zymolseife

vom Professor

D. F. Jürgens,

gegen Finnen, Sommerprossen, geze

flecken und übermäßiges Transpiriren,

empfehl sich als wohltuende Zol

letenweise höchster Qualität. Zu haben

in allen größeren Apotheken, Droguen

und Parfümeriewaaren-Handlungen

in Warschau und Lodz.

1/2 Stük 50 Kop., 1/4 Stük 30 Kop.

Haupt-Niederlage bei

D. F. Jürgens in Moskau.

### Dr. A. Wildauer,

Homöopathische Behandlung

Sprechstunden Vormittags von 10—12

Uhr, Nachmittags von 4—6 Uhr.

Jeden Dienstag von 3—4 Uhr Arme

unentgeltlich.

Petrkauer-Straße 153, vis-à-vis der

Evangel.-Straße.

### Dr. med. Goldfarb

Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.

Zawadzka-Straße Nr. 18.

(Ecke Bulzanska Nr. 1), Haus Gro-

denski. Sprechstunden: 9—12 Uhr

Vorm. und 6—8 Uhr Nachm., für

Damen v. 5—6 Uhr Abends; Sonntags

nur von 9—1 Uhr.

### Das Kindergarderoben-

### Geschäft

von Frau Marie Diesel ist von der Nikolajewski nach der Petrikauer Straße Nr. 157 übertragen und bitte die geehrte Kundschäft mir auch weiterhin ihr Vertrauen bewahren zu wollen.

Sofort

## gesucht

5 bis 6 gut möblierte Zimmer und Küche, möglichst in der Petrikauer-Straße oder deren Nähe.

Adresse in der Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

## Schmiere, Oele, Schmier-Oele u. Fette

Mineral- und Cylinder-Oel, alle technischen Artikel nur in bester Qualität

empfehl:

16

### Szymon Silberstein,

62 Wspólna. WARSCHAU, Wspólna 62.

## Pianinos u. Fisharmonikas

empfehl zu billigen Preisen und unter Garantie

die Fabrik-Clavierniederlage

— von — 25.15

## A. KEWITSCH

Warschau, Marszalkowska 108, Ecke Chmielna.

## Franz Josef Bitterwasser

angenehm und sicher wirkendes Abführmittel, von medizinischen Autoritäten bei vielen Krankheitserscheinungen seit 25 Jahren empfohlen. — Zu haben in allen Apotheken und Drogerhandlungen.

Man achte beim Einkauf auf die Firma!



Gegründet im Jahre 1891

Corsetfabrik

Gegründet im Jahre 1891

FRAU S. STIEGLITZ.

Aus Wien nach Beeidigung des Chac'schen Instituts mit Diplom des R. K. Oesterreichischen Ministeriums...

Warszawskie Akcyjne Towarzystwo Pożyczkowe (LOMBARD).

FILJA I ul. Zachodnia № 31. FILJA II ul. Piotrkowska № 69.

Zawiadania, że w miejscowej sali licytacyjnej przy ul. Zachodniej № 31, w dniu 19 Lutego (4 Marca) 1903 roku...

LICYTACYA

na sprzedaż zastawów (z obydwoh Filji), we właściwym czasie nie prolongowanych; podczas trwania licytacji...

Die Verwaltung des „Grand-Hotel“ brings dem p. t. Publikum zur Kenntniss, daß der Große Saal im Hotel, geeignet zu Concerten, Ballen, Festlichkeiten...

Gustav Anweiler

Rawrot-Strasse Nr. 1

empfehl:

- Photographische Apparate von 50 Kop. an.
Kierfrüge mit und ohne Musfil in allen Preislagen.
Die neuesten diebesficheren Thürschlösser Abl. 1.70.



(46)

Neuheiten! Zur Saison

N. B. MIRTENBAUM, Petrikauer-Strasse Nr. 33

- Wasserdichte Herren-Stoff-Mäntel, Rein-Gummi-Mäntel für Kutscher und Wächter.
Sämtliche Schuhwaaren der St. PETERSBURGER Schuhwaaren-Fabrik.
Strand-Schuhe aus wasserdichter Leinwand und Leder für Damen, Herren und Kinder.

Günstige Gelegenheit! Ausverkauf sämtlicher vorräthigen Möbel und Tapezierwaaren. A. Müller, Tischler- und Tapezierer-Werkstatt.

Die Niederlage der Warschauer Essig-Fabrik von HENRIK KOMICZ. unter der Firma „MONOPOL“ in Łódź, Julius-Str. 11

Dr. Brehmer's weltberühmte Heilanstalt für Lungenkranke GÖRBERSDORF — SCHLESIEN.

Bester Medizinalwein



Mur echt mit dieser Marke.

Richard Lüders Görlitz u. Berlin NW 7. Patentanwalts-Bureau.

Buchführung Schönschrift nach neuer Methode. Simon - Berlin O27

Dr. S. Kantor Spezialist für Haut-, Geschlechts- u. venerische Krankheiten. Krötka-Strasse Nr. 4.

GUSTAV ANWEILER, Rawrot-Str. Nr. 1, empfiehlt

- Handnäähmaschinen Kettenstich Abl. 10
Familien-Ganonähmaschine " 26
Beste Familien-Fußmaschine " 40

Ein perfecter Buchhalter

mit 20-jähriger praktischer Routine, ertheilt in kürzester Zeit in und aus dem Hause gründlichen Unterricht...

In 3 Monaten zum tüchtigen Buchhalter durch Theilnahme an einem gediegenen Kurjus der doppelten Buchführung.

Unübertroffen Robert Trebert's Fabrikate in Quedlinburg. Triumph - Backpulver à 10 Kop. pro Schachtel. Engros und en-detail, A. TRAUTWEIN WEIN-, COLONIALWAAREN - UND DELIKATESSEN - HANDLUNG, Petrikauerstr. Nr. 73.